



Nützlinge: Marienkäfer im Feld erkennen

Im Juni 2019 gab es vermehrt Anfragen an das Netzwerk zu Insektenlarven und -puppen, die vor allem in Ackerbohnenbeständen gesehen wurden. Vermutet wurde häufig, dass es sich um „verirrte“ Kartoffelkäferlarven und -puppen handelt, die eventuell auch in den Ackerbohnen Schäden verursachen könnten. Dies war nie der Fall, bei genauerer Betrachtung zeigte sich, dass es sich in allen Fällen um verschiedene Entwicklungsstadien des Marienkäfers handelt, der ein ausgesprochen interessanter Nützling ist. Von den Marienkäfern gibt es in Deutschland zahlreiche verschiedene Arten, die sich vor allem durch die Anzahl der Punkte auf dem Rücken und teilweise auch durch leicht unterschiedliche Grundfarben unterscheiden. Die in Deutschland lebenden Arten bringen meist zwei neue Generation pro Jahr hervor.

Ein erwachsener Marienkäfer vertilgt zwischen 50 und 150 Blattläuse pro Tag, bzw. 5000 Blattläuse im Laufe des Lebens. Die Weibchen legen Ende April bis Anfang Mai 400 Eier, aus denen nach 30 bis 60 Tagen Larven schlüpfen, die sich während ihrer Entwicklung 3 bis viermal häuten, bevor sie sich verpuppen und als fertiger Käfer schlüpfen. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, dass Marienkäfer sehr „effiziente Blattlausvernichter“ sind. Wenn man davon ausgeht, dass zwei erwachsene Marienkäfer bei entsprechendem Nahrungsangebot je 5000 Blattläuse fressen und 400 Eier hervorbringen, aus denen dann Larven schlüpfen, die bis zu ihrer Verpuppung jeweils 400 Blattläuse vertilgen, sind bereits durch die Nachkommen zweier Marienkäfer 170.000 Blattläuse vertilgt, bevor die erste neu geschlüpfte Generation im Jahr als Käfer geschlüpft ist. Daher sollten Marienkäfer als sehr aktive Blattlausbekämpfer nach Möglichkeit gefördert bzw. nicht mit Insektiziden bekämpft werden. Die Fotos zeigen typische Bilder damit die Marienkäfer und ihre Larven im Feld besser erkannt werden können,

Um die Marienkäfer in den verschiedenen Stadien besser im Feld identifizieren zu können, finden sie hier ein paar Beispielbilder aus dem Netzwerk zum weitverbreiteten Siebenpunktmariekäfer sowie dessen Larven und Raupen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie





Abbildung 1: Unterschiedliche Entwicklungsstadien des Marienkäfers: unten links Larve, unten rechts Puppe, oben ausgewachsener Marienkäfer, Foto Elisabeth Engels, LWK NRW, DemoNetErBo, 2019



Abbildung 2:: Unterschiedliche Entwicklungsstadien des Marienkäfers: links Larve, rechts Puppe, Foto Elisabeth Engels, LWK NRW, DemoNetErBo, 2019



Abbildung 3: Unterschiedliche Entwicklungsstadien des Marienkäfers: unten Larve, oben Puppe, Foto Elisabeth Engels, LWK NRW, DemoNetErBo, 2019

Text: Ralf Mack, Durchsicht: Helmut Saucke, Uni Kassel (Stand: 27.8.2019)

Weitere Informationen

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Kontakt

Ralf Mack, Bioland e.V.
Beratungskoordination DemoNetErBo
Tel: +49 821 34680-179
E-Mail: Ralf.Mack@bioland.de